

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH Barleben

1. Grundsätze der Lageberichterstattung

Der Lagebericht enthält Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2021 und zur Lage der Gesellschaft. Hierbei wurden die für eine Lagebeurteilung wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen hervorgehoben sowie eine Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen. Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind.

2. Grundlagen des Unternehmens

Das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg ist seit seiner Gründung im Mai 1991 und dem nachfolgenden Aufbau seiner zwei Standorte in Barleben und Magdeburg eine wichtige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geworden. Das IGZ Magdeburg gibt hauptsächlich technologisch- und serviceorientierten Unternehmen und Niederlassungen - von der Gründung und Etablierung bis einschließlich einer ersten unternehmerischen Wachstumsphase - ein gewerbliches Domizil. Der bestehende Branchenmix der Mieter, die unmittelbare Verbindung zur Wissenschaft und Qualifizierung sowie zahlreiche Fachveranstaltungen haben das IGZ auch zu einem Ort des Wissensaufbaus und Informationsaustausches werden lassen.

Das Hauptaugenmerk des IGZ Magdeburg besteht dabei in der branchenübergreifenden Umsetzung unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern. Auch wenn durch die Gesellschaft ein breiter Branchenmix angestrebt wird, liegt ein besonderer Schwerpunkt der Akquisetätigkeit in den Industriesektoren Maschinenbau, Energietechnik und Mobilität sowie im allgemeinen Ingenieurwesen.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, Werkstatt- und Produktionsflächen dienen auch die Kooperationsbeziehungen des IGZ Magdeburg zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu externen Unternehmen unterschiedlicher Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu den politischen Entscheidungsgremien dem Erreichen dieser Zielsetzung. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Nutzer des IGZ liegen in Technologie- und Verfahrensentwicklungen, in der Realisierung von Produkten und Dienstleistungen im Ingenieurwesen sowie in der Einführung von umwelt- und ressourcenschonenden Alternativen u. a. der Mobilität und von Energielösungen.

Im Rahmen dieser Schwerpunkte werden die Potentiale geschaffen, welche weitere Unternehmen und Entwicklungseinrichtungen anziehen, um eine entsprechende kooperative Arbeit zu fördern. Die bereits aufgebaute Wirtschaftsstruktur mit Unternehmen aus industrienaher Forschung, technologieorientierten Unternehmen, Ingenieurdienstleistern, gewerblich produzierenden Betrieben, produktnahen / allgemeinen Dienstleistern sowie Freelancern sichert dabei Synergien sowie Vorteile im logistischen und infrastrukturellen Bereich.

Neben der Vermarktung der beschriebenen Gewerbeflächen steht folglich die Umsetzung von Wissens- und Technologie-Transferleistungen im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrummanagements. Beide Tätigkeitsschwerpunkte stellen eine wirkungsvolle Hilfe für junge und auch für etablierte technologieorientierte Unternehmen dar. Die Unterstützungsmaßnahmen bei der wirtschaftlichen Realisierung beziehen sich u. a. auf:

- eine hohe Flexibilität beim Ausbau und beim Gestalten der Nutzerflächen,
- umfangreiche Beratungs- und Betreuungsleistungen,
- ein strategisches Management von kooperativen Innovationsansätzen sowie
- eine konzeptionelle Vorbereitung zukünftiger landesspezifischer Wirtschaftsthemen.

Mit den gegebenen technologischen Herausforderungen der Energietechnik, des Maschinenbaus und der Mobilität stellt sich das IGZ Magdeburg auch dem wirtschaftlichen Strukturwandel und den damit verbundenen Transformationsprozessen. Als wirtschaftsfördernde Unterstützungsleistung wird hierzu eine fachorientierte Kooperations- und Innovationsbegleitung für Entwicklungsverbände zwischen Wissenschaft und Wirtschaft angeboten.

Der Werdegang des Innovations- und Gründerzentrums macht dabei deutlich, dass sich das IGZ Magdeburg zu einem Wirtschaftsfaktor mit hohem Potential für unternehmerische Ansiedlungen entwickelt hat. Vorwiegend werden nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen.

Gesellschafter

Die Gesellschafterliste der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH stellt sich unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

• Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
• Industrie- und Handelskammer Magdeburg	25,2 %
• Sparkasse Magdeburg	25,2 %
• Gemeinde Barleben	10,0 %
• Otto-von-Guericke Universität Magdeburg	9,6 %

Personal

Die IGZ Magdeburg beschäftigte durchschnittlich 2021 neben der Geschäftsführung sieben Mitarbeitende.

Beteiligungen

Die IGZ Magdeburg GmbH hält mit einer Stammeinlage von 2.600,00 EUR eine anteilige Beteiligung an der Betreibergesellschaft „Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH“ mit Sitz in Magdeburg in Höhe von 9,92 %.

Jahresabschluss 2021 und Abschlussprüfer

Die Gesellschaft wird vom Steuerbüro Anochin, Roters & Kollegen in Magdeburg beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2021 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG aus Erfurt geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick

Das Geschäftsjahr 2021 des IGZ Magdeburg war abermals geprägt von der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Dennoch konnte die Belegungsquote am Standort in Barleben erhöht werden, so dass zwischenzeitlich nur begrenzte freie Kapazitäten bestanden.

Im Jahresmittel konnte folglich die Belegung des gesamten IGZ Magdeburg auf 94,9 % gesteigert werden und lag sogar zum Jahresende bei nahezu 96,8 %. So arbeiteten im Jahr 2021 auf einer Fläche von ca. 25.000 m² an den Standorten Magdeburg und Barleben zusammen fast 100 Unternehmen, welche ca. 480 Arbeitsplätze vorhielten.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2021 die Anstrengungen hinsichtlich verschiedener Modernisierungen und Sanierungen von allgemeinen Mietflächen, von Mietflächen mit besonderer Nutzung, wie beispielsweise der Restaurationsbereich, und der Infrastruktur erhöht. Diese Arbeiten wurden mit dem Ziel durchgeführt, die Vermietungsmöglichkeiten weiter zu flexibilisieren und die Attraktivität der Standorte zu erhalten.

Auch im Jahr 2021 war das IGZ Magdeburg als Maßnahmeträger der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Qualifizierung von Existenzgründerinnen und -gründern betraut, einer vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung - jetzt Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten - des Landes Sachsen-Anhalt geförderten Maßnahme. Die Arbeiten sind innerhalb der Strukturperiode bis Ende des Jahres 2022 gesichert.

Im Rahmen der Projektarbeit des IGZ Magdeburg ist es gelungen, im Themenschwerpunkt alternativer Energietechnologien einen strategischen Consulting-Auftrag eines entstehenden Innovationsverbundes im Förderprogramm „WIR! - Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erfolgreich umzusetzen und so einen Beitrag zu leisten, dass das Konsortium eine umfassende, weiterführende Förderung erhält.

Außerdem hat das IGZ Magdeburg gemeinsam mit regionalen Wirtschaftspartnern das Projekt „5G Industrial Working + Co-Working für den Mittelstand“ in der Fördermaßnahme „5x5G-Umsetzungsförderung“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur begonnen.

Neben diesen Aktivitäten war das IGZ Magdeburg auch an ehrenamtlichen Arbeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Das betrifft u. a. die Mitwirkung bei der Aktion „Freiwilligenpass“ der Landeshauptstadt Magdeburg genauso wie die Mitgliedschaft im Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V. und in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Magdeburg e.V., die Fördermitgliedschaft im Verein Deutscher Ingenieure e.V. sowie eine aktive Mitwirkung in verschiedenen Gremien der Industrie- und Handelskammer Magdeburg. Zudem erfolgte eine Berufung des Geschäftsführers als ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Magdeburg.

Im Zusammenhang mit dem langjährigen Pachtvertrag für das Haus 1 des Innovations- und Gründerzentrums am Standort Barleben hat der Zweckverband Technologiepark Ostfalen im Jahr 2020 gegenüber der IGZ Magdeburg GmbH ein streitiges Verfahren beim Landgericht Magdeburg angestrengt, welches weiter noch anhängig ist. Dazu wird auf den Abschnitt 4.2 verwiesen.

3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2.021 (V: 1.823) TEUR erzielt. Dabei entfallen 1.933 (V: 1.761) TEUR der Umsätze auf die Vermietung von dauerhaften Nutzungsflächen, wobei davon ca. 85,0 (V: 83,8) % der Umsätze dem Standort in Barleben zuzurechnen sind.

Erlöse aus Umsätzen und sonstigen Erträgen für Service-, Beratungs- und Projektleistungen wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von zusammen 157 (V: 131) TEUR erwirtschaftet.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31.12.2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 223.718,61 EUR (V: 145,8 TEUR) aus. Er resultiert im Wesentlichen aus Einnahmen im Mietgeschäft auf Grund einer sehr hohen Vermietungsquote, aus Umsätzen im Servicegeschäft sowie aus Erträgen der geleisteten Projektarbeit.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Gesellschafter.

3.3. Finanzlage

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 31.12.2021 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 429 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahresvergleich in nahezu vergleichbarer Höhe um circa 398 TEUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einem Gesellschafter konnten auf Grund einer planmäßigen Kredittilgung gesenkt werden.

Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus den finanziellen Verpflichtungen gegenüber Banken und Leasingverpflichtungen.

Die vormals erhaltenen Investitionszuschüsse für die Errichtung der Gebäude und Infrastruktur werden erfolgsneutral vereinnahmt und in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Die Auflösungen werden über die Nutzungsdauer der einzelnen bezuschussten Anlagengüter vorgenommen.

3.4. Vermögenslage

Die IGZ Magdeburg GmbH hat zum Bilanzstichtag 31.12.2021 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von ca. 588 (V: 364) TEUR.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist davon geprägt, dass der Anteil des Sachanlagevermögens 71,5 (V: 81,3) % an der Bilanzsumme in Höhe von 5.840 (V: 6.185) TEUR beträgt.

Das Anlagevermögen in Höhe von 4.168 (V: 5.026) TEUR wird zum 31.12.2021 durch das Eigenkapital und die Sonderposten insgesamt in Höhe von 3.543 (V: 3.985) TEUR sowie durch mittel- und langfristige Finanzschulden von 1.019 (V: 1.321) TEUR vollständig finanziert.

Aufgrund der umfangreichen Bezuschussung zu den Investitionen und den in den Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz, die ihren Niederschlag in den Sonderposten in Höhe von 2.955 (V: 3.621) TEUR finden, bestehen in den Sachanlagen nach wie vor stille Reserven.

3.5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die Gesamtlage der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH kann als gut bezeichnet werden. Die Umsätze und Einnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht, was sich auch im Jahresergebnis positiv auswirkt. Die Gesellschaft weist folglich ein erneut gesteigertes positives buchmäßiges Eigenkapital aus. Die Liquiditätssituation hat sich leicht verbessert.

Im Vermietungsgeschäft haben im Jahr 2021 die im Vorjahr gezielt durchgeführten bzw. begonnenen Modernisierungen auch in Bereichen bisher als schwer vermietbar eingestufte Nutzungsflächen zu Neubelegungen geführt. Auch wurde ein weiterer Nutzungswechsel in der Produktionshalle am Standort in Magdeburg erfolgreich vollzogen. Hinsichtlich der in vorherigen Lageberichten bereits erörterten zunehmend höheren Instandhaltungskosten - insbesondere am IGZ-Standort in Barleben - ist auszuführen, dass trotz der aufgezeigten hohen Belegungsquote die Arbeiten hierfür im Jahr 2021 nochmals verstärkt wurden.

Neben dem Vermietungsgeschäft besteht eine Kernaufgabe der Gesellschaft auch in der Realisierung von Unterstützungsmaßnahmen für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte klein- und mittelständische Unternehmer in der Wachstumsphase. Sowohl die Bewältigung des Strukturwandels in etablierten Branchen, wie er z. B. in der automatisierten Zulieferindustrie stattfindet, als auch die Umsetzung neuer Konzepte in Zukunftsfeldern alternativer Energietechnologien erfordern einen für die Unternehmen weiterhin zu verstärkenden Zugang zu Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Unter diesen Gesichtspunkten und mit Blick auf die zukünftige Gewinnung von Fachkräften ist die zum Berichtszeitpunkt begonnene Errichtung des „Center for Method Development“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in unmittelbarer Nachbarschaft des IGZ Magdeburg im Technologiepark Ostfalen zukunftsweisend und wird vom IGZ begleitend unterstützt.

Das Land Sachsen-Anhalt fördert die Qualifizierung von Existenzgründerinnen und -gründern. In den Jahren 2008 bis 2021 konnte das IGZ Magdeburg als Maßnahmeträger der Stadt Magdeburg insgesamt 635 zu Qualifizierende für eine solche Weiterbildung akquirieren und in speziell ausgerichteten Vor- und Nachgründungskursen schulen. Zur Fortsetzung dieser Aktivitäten wurde im Jahr 2021 bereits das neunte Vorhaben im Förderprogramm ego.WISSEN begonnen. Eine erneute Vergabeprüfung der öffentlich ausgeschriebenen Leistungen für Bildungsträger führt jedoch derzeit zu Sanktionen in der fördertechischen Erstattung nachgewiesener Kosten. Die zu Grunde liegenden Beanstandungen werden jedoch von anderen Vergabeexperten als kritisch eingeschätzt. Zum Berichtszeitpunkt ist eine Klärung hierzu noch offen.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1. Prognose

Die bisherige wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 zeigt auf, dass die im Wirtschaftsplan enthaltenen Umsätze als weiter realistisch einzuschätzen sind, auch wenn auf Grund von Ausgründungen verschiedener Unternehmen in einen eigenen oder einen anderen Unternehmensstandort im Jahr 2022 zunächst mit einem Rückgang der durchschnittlichen Belegung zu rechnen ist, was sich im ersten Halbjahr 2022 bereits bestätigte.

Zum Berichtszeitpunkt wird daher davon ausgegangen, dass das im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 kalkulierte Jahresergebnis in Höhe von ca. 175 TEUR weiter erreicht werden kann. Die im nachfolgenden Abschnitt beschriebenen Risiken sind dabei jedoch zu beachten.

Für die Folgejahre wird - auch wenn die Aufwendungen für Instandhaltung und Sanierung zunehmend steigen werden - mittelfristig von einer positiven Entwicklung der Geschäftstätigkeit ausgegangen. Die dafür erforderliche Form der Geschäftstätigkeit ist teils abhängig von der zu findenden Lösung für den Betrieb des Hauses 1 des IGZ ab dem Jahresbeginn 2023.

4.2. Risiken

Das Risikomanagement wird von der Geschäftsführung wahrgenommen. Durch die ständige Prüfung der Abläufe werden betriebswirtschaftliche Erkenntnisse gewonnen und umgesetzt. Dadurch ist das frühzeitige Erkennen von Risiken sichergestellt und Maßnahmen zur Vermeidung und Begrenzung können eingeleitet werden. Die Risiken der Gesellschaft werden in Betriebsrisiken, Finanzrisiken, Personalrisiken und insbesondere auch in Marktrisiken gesehen.

Wesentliche Unsicherheiten und Risiken bestehen derzeit insbesondere in der aktuell gegebenen Situation der Verfügbarkeit und Beschaffung von Brennstoffen und den dafür gegenwärtig extrem gestiegenen Preisen. Das IGZ Magdeburg ist im Jahr 2022 insbesondere mit dem Standort in Barleben in Bezug auf die Heizungskosten betroffen. Der langfristig geschlossene und bis zum Jahr 2026 geltende Versorgungsvertrag bedeutet, dass die Kosten für die Heizung den durchschnittlichen Gaspreisen monatlich folgen. Für den Standort in Magdeburg sind erst im Jahr 2023 Auswirkungen zu erwarten. Ein neuer Liefervertrag ist zu verhandeln.

Auch wenn das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg die Aufgabe hat, den Gründern und kleinen innovativen Unternehmen Unterstützungsleistungen anzubieten, um diese beim unternehmerischen Wachsen zu begleiten, bergen erfolgreiche Ausgründungen der Unternehmen von einer Miete im IGZ in einen eigenen Firmenstandort für das IGZ Magdeburg selbst Risiken in Form von Einnahmeverlusten. Das gilt auch für eine ggf. einsetzende rezessive Phase mit Mietausfällen z. B. auf Grund des allgegenwärtigen Strukturwandels. Vormalig benannte Risiken hinsichtlich verstärkter Umbaumaßnahmen für Neuvermietungen und erhöhte Maßnahmen der Instandhaltungen bestehen grundsätzlich weiter. Die Risiken werden durch eine stetige Analyse erforderlicher Erhaltungsmaßnahmen eingegrenzt. Der derzeitige hohe Vermietungsstand und eine weiter aktive Vermarktung reduzieren zudem das Risiko.

Mit der im Herbst 2022 erwarteten Fortsetzung einer COVID-19-Pandemie sind erneut gesundheitliche und wirtschaftliche Risiken durch den Betrieb des Innovations- und Gründerzentrums zu berücksichtigen. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung werden jeweils situationsbedingt angepasst. Das gilt ebenso für die Umsetzung des Hygienekonzeptes des IGZ Magdeburg für einen eingeschränkten Betrieb der Seminar- und Veranstaltungsbereiche. Die abzuleitenden wirtschaftlichen Risiken ergeben sich durch mögliche Quarantänemaßnahmen und dessen Folgen mit einer rezessiven Wirtschaftsentwicklung.

Ein weiteres wesentliches Risiko besteht nach wie vor im Vertragsverhältnis mit dem Zweckverband Technologiepark Ostfalen bezüglich des Pachtvertrages und der Kooperationsvereinbarung. Im Jahr 2020 hat der Zweckverband ein Streitiges Verfahren beim Landgericht Magdeburg angestrengt. Das Verfahren ist zum Berichtszeitpunkt anhängig. Daraus ergeben sich Risiken hinsichtlich der Nachzahlung von Pachtraten für das Haus 1, für Parkplätze und mögliche Zinsforderungen sowie der Verfahrens- und Rechtsanwaltskosten. Im Rechtsstreit werden durch Widerklage seitens der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH gegenüber dem Zweckverband u. a. das Recht auf Pachtanpassung und Kosten aus dem Kooperationsvertrag geltend gemacht. Zur Absicherung des Risikos einer Verurteilung werden durch die IGZ Magdeburg mögliche Kosten aus dem Vertragsverhältnis auf einem separaten Bankkonto liquide vorgehalten. Zum Berichtszeitpunkt befinden sich das IGZ Magdeburg und der Zweckverband in Vergleichsverhandlungen, die neben einer finanziellen Lösung der streitigen Punkte ggf. auch den Verkauf des Hauses 1 an die IGZ Magdeburg GmbH beinhalten und so einen weiter zielorientierten fachlichen Betrieb am Standort in Barleben ermöglichen sollen.

4.3. Chancen

Unternehmerische Chancen der IGZ Magdeburg GmbH sowohl im Vermietungsgeschäft als auch in der Kooperationsarbeit und in der Innovationsbegleitung bestehen weiterhin u. a. in den branchenbezogenen Schwerpunktsetzungen des Landes Sachsen-Anhalt mit den etablierten Säulen des Maschinenbaus, der Energietechnik sowie insbesondere der im Strukturwandel befindlichen Automobil- und Zulieferindustrie. Insofern hat die Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie für das IGZ Magdeburg eine besondere Bedeutung.

Mit der erfolgreichen Akquise der Firma INTEL durch die Landeshauptstadt Magdeburg und das Land Sachsen-Anhalt entstehen zusätzliche neue Chancen für unternehmerische Tätigkeiten im wirtschaftlichen Umfeld. Das IGZ Magdeburg kann dazu ebenfalls einen Beitrag leisten und mit der Begleitung junger Unternehmen sowie einer Unterstützung kooperativer Zusammenarbeit daran partizipieren. Ein erster überregionaler Mieter hierfür wurde bereits akquiriert.

In der Weiterentwicklung der Gesellschaft sollen auch zunehmend Aktivitäten zu alternativen Energietechnologien eine Rolle spielen, die branchenübergreifend für Industrie und Gewerbe neue Marktsegmente eröffnen. Nachdem im Jahr 2021 ein erster Einstieg gelungen ist, sollen im Rahmen der Möglichkeiten der Gesellschaft diese Aktivitäten in den Folgejahren fortgesetzt werden.

Nicht zuletzt werden in der neuen Förderperiode des EU-Strukturfonds Chancen gesehen, die in den ego.WISSEN-Projekten bisher umgesetzten Qualifizierungsmaßnahmen sowohl für Bestands- als auch für zukünftige Kunden des IGZ Magdeburg über das Jahr 2022 hinaus fortzusetzen und ggf. sogar inhaltlich auszubauen. Präsenz- und Digitalangebote im effizienten Zusammenspiel könnten die Einzugsgebiete der Teilnehmer für eine Qualifikation optimieren.

Um insgesamt die Unterstützungsleistungen für die Wirtschaft durch das IGZ Magdeburg in bester Weise ausführen zu können, ist ggf. noch im Jahr 2022 eine strategische Entscheidung über den Erwerb des Hauses 1 sowie einer umfassenden Sanierung des Standortes in Barleben im Rahmen einer Streitbeilegung mit dem Zweckverband Technologiepark Ostfalen zu treffen.

Unter Abwägung der beschriebenen gegebenen unternehmerischen und wirtschaftlichen Situation der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH, den aufgeführten Prognosen, Risiken und Chancen wird zusammenfassend eine positive Fortführungsprognose der Gesellschaft seitens der Geschäftsführung gesehen.

Barleben, den 12. Juli 2022



Dr.-Ing. Stefan Schünemann
Geschäftsführer